

Hans-Georg Wehling, Rosemarie Wehling (Hrsg.): Wegmarken südwestdeutscher Geschichte. Stuttgart Verlag W. Kohlhammer 2004, 336 Seiten, 39,80 Euro.

Zum Jahresende 2004 brachten die seit Jahrzehnten im Bereich der südwestdeutschen Landesgeschichte arbeitenden Historiker, Politologen und Landeskundler Studiendirektorin Rosemarie Wehling und der an der Universität Tübingen lehrende Kb Professor Dr. Hans-Georg Wehling den gediegen ausgestatteten Band heraus. Der Titel ist gut gewählt: Wegmarken führen, markieren und weisen auf markante Stätten, über die zu lesen und die aufzusuchen sich lohnt.

Die Auswahl der 31 Orte (von insgesamt 1.110 Gemeinden in Baden-Württemberg) erfolgte mit Bedacht und bietet insgesamt ein vollständiges Bild des Landes. Den neben den beiden Herausgebern insgesamt 18 weiteren Verfassern der einzelnen Beiträge ist es gelungen, alle wesentlichen Aspekte zu beleuchten. Der Bogen spannt sich von der Zeit der römischen Besiedlung über das Mittelalter, die Epoche des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation mit seiner im Südwesten ausgeprägten Kleinteiligkeit der Herrschaften, die fürstlichen Residenzen, Klöster und Reichsstädte bis zur Napoleonischen Neuordnung, der Industriellen Revolution bis zur Gründung des Landes Baden-Württemberg 1952 und führt über die kommunale Gebietsreform zu Anfang der 70er Jahre bis in die Gegenwart. Das Hauptanliegen der Herausgeber und Autoren ist es, aus der Geschichte die Gegenwart zu verstehen. Dieses Ziel haben sie sehr gut erreicht.

Den Herausgebern, die selbst 9 der 30 Kapitel verfasst haben, ist es gelungen, für die übrigen Kapitel die jeweils herausragend ausgewiesenen Fachleute zu gewinnen. Hierbei kam Kb Wehling seine jahrzehntelange äußerst erfolgreiche Arbeit als Leiter der Abteilung Publikationen der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zugute. Ich belasse es bei den beiden Hinweisen auf die wissenschaftlich höchst ambitioniert angelegte Reihe der Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs (bisher 31 Bände) oder den zum 50jährigen Bestehen des Landes 2002 herausgegebenen großartigen Band „Baden-Württemberg. Vielfalt und Stärke der Regionen“. Auf den Beitrag des Rezensenten in den AM 4/5 2003, S. 8 f. „Hohe Auszeichnung für Kb Prof. Dr. Wehling“ sei in diesem Zusammenhang ebenfalls verwiesen.

Wenige Beispiele mögen genügen: die gebürtige Pfälzerin Rosemarie Wehling verfasste u.a. das Kapitel über Heidelberg, Kb Wehling diejenigen über Villingen-Schwenningen und Hechingen, beide gemeinsam den Beitrag über Waldkirch, Rust und die moderne Freizeitgesellschaft. Hermann Bausinger ist das Kapitel über Weinsberg und den Schwäbischen Dichterkreis im Umfeld von Justinus Kerner zu verdanken, Thomas Schnabel (er leitet das Haus der Geschichte Baden-Württembergs in Stuttgart) der Beitrag über Heilbronn, Wilfried Setzler derjenige über Tübingen, dem langjährigen Wangener Oberbürgermeister Kb Jörg Leist der Beitrag über seine Heimatstadt Rottweil.

Der Band ist mit zahlreichen sorgfältig ausgewählten und den jeweiligen Beitrag treffend charakterisierenden sehr aktuellen, teilweise auch historischen Abbildungen versehen. Auch dies charakterisiert die bisherige publizistische Arbeit von Kb Wehling: die punktgenaue und sehr aussagekräftig gewählte Auswahl der Bilder, was zur Veranschaulichung beiträgt und zum Besuch anregt. Höchst positiv herauszuheben ist ferner, dass es allen Autoren gelungen ist, sowohl mit wissenschaftlichem Tiefgang als auch gut verständlich zu schreiben. Um aktuell zu bleiben, haben die Herausgeber selbst vertraute Orte (und das ist eigentlich ganz Baden-Württemberg) eigens noch einmal im Zuge der Erarbeitung des Bandes aufgesucht. Jedes Kapitel enthält wenige wesentliche weiterführende Literaturangaben und Hinweise auf Sehenswürdigkeiten im jeweiligen Ort und in der Umgebung. So kann das Werk durchaus auch als Reiseführer dienen. Insgesamt bieten die Beiträge eine sehr gute Übersicht über die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen des Bundeslandes Baden-Württemberg, eine Gesamtschau über die Persönlichkeiten, die dieses Land geprägt haben und noch prägen und die Ereignisse von besonderer Bedeutung. Der Rezensent wünscht dem auch vom Verlag gediegen und liebevoll ausgestatteten aktuellen und inhaltsreichen Band die weiteste Verbreitung.

Günter Georg Kinzel